

*Jakob Alber und seine Frau Ursula Schwarz von Ruggell verkaufen mit Zustimmung von Stefan Fehr, Ammann am Eschnerberg, an die gemeine Jahrzeit zu Bendern einen jährlichen Zins von 14 Schilling ab ihrem in Ruggell gelegenen Gut für 14 Pfund Pfennig.*

*Or. (A), PfarrA Bendern, U14. – Pg. 28,6/18,1 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (16. Jh.): Jacob Albar von Ruggäll xiiii β. d. zinss an dz gemain jaarzeit gehn Bendenen; (17./18. Jh.): Schuld-Verschreibung von Jacob Alber zu Roggell vnd Vrsula Schwarzin seiner hausfraüen per 14 lb. d. gegen vnser lieben fraüen pfarrkürchen zu Bendenen. Vnderpfandt ist ein stuckh guet Fränägerd zu Roggell in der Pizi gelegen. Zünss vff Bartholomæe 14 Schill. d.,<sup>a)</sup> gehört zu der gemeinen jahrzeit. Anno 1502, N 7.*

*Regest: Büchel, Urk. PfarrA Bendern, S. 99. – Ders., Pfarrei Bendern, S. 162.*

Ich<sup>b)</sup> Jacob Albar von Ruggäll<sup>1</sup> vnd ich Vrsula Swartzin sin elich wyb bekennen offenlich für vns, alle vnsre erben vnd nachkommen vnd thünd kundt mengclichen, l<sup>2</sup> das wir mit ainhelligem veraintem gütem willen wolbedächt, sonder mit hand des erbern wysen Steffan Feren<sup>2</sup> der zyt amman am Eschnerberg<sup>3</sup> recht vnd l<sup>3</sup> redlich verkouft vnd zekouffen geben hond wissentlich in kraft diss briefs an das gemain gross j<sup>v</sup>ärzit des kilchspels zü Bendern<sup>4</sup> vnd sinen nachkommen l<sup>4</sup> ains stäten ewigen koufs vierzehen schilling pfening güter vnd genämer Costentzer müntz vnd Veldkircher werung rechts ewigs vnd j<sup>r</sup>ährlichs zinss, l<sup>5</sup> zerichten vnd zegeben von vsser vnd ab vnsrem aigenn gü<sup>t</sup> genannt Fränägerd<sup>5</sup> zü Ruggäll in der Pizi<sup>6</sup> gelegen, stost obna an Jos Öris, zü der andern l<sup>6</sup> syten an Hainrich Wagners, zü der dritten and landsträss, vnna an Hainrich vnd Tyes der Wagner güter. Ab grund grät wunn waid gengen st<sup>a</sup>egen vnd l<sup>7</sup> w<sup>a</sup>egen vnd gemainlich ab allen andern iren rechten nützen fruchten vnd zügehörden, benempton vnd vnbenempton, vnd och für ledig los vnd sunst von allermeng- l<sup>8</sup> clichem vnverkumbert. Vnd ist der ewig redlich kouff beschâhen vmb vierzehen pfund pfening obgemelter müntz vnd w<sup>a</sup>erung, deren wir von den erbern Hansen l<sup>9</sup> Dieprecht vnd Hansen Albars vss Salums<sup>7</sup> als vögten oder pflägers des gemelten gmainen j<sup>v</sup>ärzits also bar bezalt worden sind nach vnserm güten benügen. l<sup>10</sup> Darvmm so s<sup>ö</sup>llen vnd w<sup>ö</sup>llend wir obgemelten verk<sup>ö</sup>ffer, alle vnsre erben vnd wer das egemelt gü<sup>t</sup> in sinen berürten m<sup>a</sup>rcken nach vns iemer ze aigen inhät l<sup>11</sup> vnd nüst, ainem jeden gegenwürtigen vnd künftigen pfl<sup>a</sup>eger des gmainen j<sup>v</sup>ärzits zü Bendern oder sinen nachkomen die gemelten vierzehen schilling pfening l<sup>12</sup> zinss nun fürohin ewigclich vnd j<sup>r</sup>ährlich alle j<sup>a</sup>r vff sant Bartlomes des hailgen zwölfbotten tag, achttag vor oder nach, vngevarlich tugentlich richten l<sup>13</sup> zinsen vnd gen Bendern in das kilchspel zü iren sichern handen vnd gewalt antwürten vnd geben, vnverzogenlich für allermengclichs hefften verbieten l<sup>14</sup> vnd entweren vnd gentslich one allen iren costen vnd schaden. Wann wie oder welches j<sup>a</sup>rs das aber also vber kurtz oder lang zyt nit beschâch, so ist das ob- l<sup>15</sup> gedächt vnser gü<sup>t</sup> in sinen bestimpten marcken begriffen gantz zinssvellig worden vnd dannenthin mit grund grät vnd mit allen sinen rechten bessrungen l<sup>16</sup> vnd zü gehörden dem bemelten gmainen jarzit oder sinen nachkomen zü rechtem ewigem aigen iemer me gevallen vnd vervallen, one vnser vnd aller- l<sup>17</sup> mengclichs von vnsern

w<sup>a</sup>egen sumen iren vnd widersprechen. Vnd hiervf diss ewigen redlichen koufs vmb zinssvellige vnd für alle abgeng des egemelten vnder- l<sup>18</sup> pfands, och zinss hoptg<sup>u</sup>ts schadens vnd aller obgeschribner dingen, sollen vnd wöllend wir benannten verk<sup>o</sup>ffer, alle vnsre erben vnd nachkommen, des gemel- l<sup>19</sup> ten gmainen j<sup>v</sup>arzits vnd siner nachkomen recht g<sup>u</sup>t vnd getr<sup>u</sup>w krefftig w<sup>a</sup>ren fürstand vnd verspr<sup>a</sup>cher sin vff allen gerichten, gaistlichen vnd weltlichen, l<sup>20</sup> vnd gemainlich allenthalben, wa wenn gegen wem vnd als dick vnd vyl si des nach dem rechten iemer bedurffen vnd notdurfftig werdent, alwegen in vns<sup>e</sup>rm l<sup>21</sup> aigen costen, one allen irn schaden, bi vns<sup>e</sup>rn g<sup>u</sup>ten tr<sup>u</sup>wen, on alle wider red vsz<sup>u</sup>g vnd gev<sup>a</sup>rde. Vnd wie wol diser brief ain ewigen kouff vswyst, dennoch l<sup>22</sup> hond vns die obged<sup>a</sup>chten pfl<sup>a</sup>ger das recht vnd vollen gewalt gegeben, also das wir, alle vnsre erben vnd nachkomen die bemelten vierzehen schilling l<sup>23</sup> pfening zinss von inen oder iren nachkomen pfl<sup>a</sup>gern wol wider kouffen vnd abl<sup>o</sup>sen mugend nun f<sup>u</sup>rohin ewiglich, wenn vnd welches j<sup>v</sup>ars wir wellend l<sup>24</sup> vber kurtz oder lang zyt, doch vor zinssval vnd vff sant Bartlomes tag, achttag vor oder nach, vngevarlich samenthaft mit den obbemelten vierzehen pfund l<sup>25</sup> pfeningen hoptg<sup>u</sup>ts mit sampt allen vervallnen vsstenden zinsen vnd och mit der bessern m<sup>u</sup>ntz vnd w<sup>a</sup>erung, daran si nit verlurst noch abgang habend, ob sich l<sup>26</sup> die m<sup>u</sup>ntz in der zyt verendern wurde, alles vngevarlich. Vnd des alles z<sup>u</sup> w<sup>a</sup>rem offem v<sup>r</sup>kund so hond wir obged<sup>a</sup>chten verk<sup>o</sup>ffer flyssig erbetten den ege- l<sup>27</sup> melten amman Steffan Feren, das <sup>a</sup>r sin insigel im vnd sinen erben one schaden z<sup>u</sup> gez<sup>u</sup>gknuss der sach für vns, alle vnsre erben vnd nachkommen offenlich ge- l<sup>28</sup> hengkt h<sup>a</sup>t an den brief. Der geben ist an sant Lucyen tag nach Cristi geb<sup>u</sup>rt f<sup>u</sup>nffzehenhundert vnd zway j<sup>v</sup>are.

a) *Es folgt durchgestrichen anno.* – b) *Initiale J, 9,5 cm.*

<sup>1</sup> Ruggell. – <sup>2</sup> Stefan Fehr, *Landammann am Eschnerberg erw. 1501-1502, 1506.* – <sup>3</sup> *Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.* – <sup>4</sup> *Bendern, Gem. Gamprin.* – <sup>5</sup> *Name abg., Gem. Ruggell.* – <sup>6</sup> *Betzi, ebd.* – <sup>7</sup> *Salums, Gem. Gamprin.*